

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1919

275 (25.11.1919)

Volkshfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens.

Bezugspreis: Abgeholt 1.60 M., durch unsere Träger zugestellt 1.70 M., am Postkassentage 1.75 M., durch den Postboten zugestellt 1.80 M. monatlich, vorauszahlbar. Bei vierteljährlichem Bezug jeweils der dreifache Betrag.

Ausgabe: Montag mittags; Geschäftszeit: 1/2 8-1/2 1 und 2-1/2 6 Uhr abends. Fernspr.: Geschäftsstelle Nr. 128; Redaktion Nr. 481.

Anzeigen: Die 7spalt. Kolonelleise od. deren Raum 80 S., Reklamen 1.-M., zuzüglich 80 % Feuerungszuschlag; Solalanzeigen billiger. Bei Wiederholungen Rabatt. Annahmefrist 1/2 9 vorm., für größ. Aufträge nachzuver.

Die deutschen Kriegsgefangenen bleiben weiter in französischer Fron.

WEA. Berlin, 24. Nov. Dem Vorsitzenden der Deutschen Friedensdelegation in Versailles ist auf sein Schreiben wegen der Heimbefreiung der deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich eine Note von Clemenceau übergeben worden, in der es u. a. heißt:

Die französische Regierung hat niemals etwas anderes verlangt, als die Bestimmungen des Friedensvertrages zu erfüllen. Angesichts der planmäßigen Verwüstung aller von den Deutschen besetzten Gebiete Nordfrankreichs darf sie einer Abweichung vom Vertrage zugunsten der deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich nicht zustimmen. Die Gefangenen werden augenblicklich gerade dazu verwendet, mit der Wiedergutmachung der abheulichen Taten den Anfang zu machen. Die tiefsten Gefühle des menschlichen Herzens sind zu grausam verletzt worden, als daß eine Vergünstigung, wie die von Ihnen erbetene, von der französischen öffentlichen Meinung zugelassen werden könnte. Doch damit nicht genug: Deutschland hat durch die Unterzeichnung des Versailler Vertrages die Herausgabe der Deutschen, die in ihrer Unmündigkeit diese Gräueltaten begangen haben, auf sich genommen, und jetzt erklärt sich Ihre Regierung, bevor sie noch mit der Frage befaßt wird, außerstande, das gegebene Versprechen einzulösen, was die schwersten Folgen haben könnte. Wenn unsere Verbündeten schon im Monat September mit der Heimführung der Gefangenen begannen haben, so ist dies geschehen, weil die französische Regierung geglaubt hat, dem nicht widersprechen zu sollen. Keiner unserer Verbündeten ist in seinen Gefühlen und Interessen so tief verletzt worden, wie die Bewohner von Nordfrankreich. Sie würden es es aufnehmen, wenn wir die zu den ersten dringenden Arbeiten herangezogenen (auch materiell und moralisch durchaus gut behandelten) deutschen Gefangenen vor dem im Versailler Vertrag festgesetzten Zeitpunkt des Inkrafttretens des Vertrages entlassen! Das ist umso weniger möglich, als mit der deutschen Regierung noch keine endgültige Vereinbarung darüber erfolgt ist, unter welchen Bedingungen zivile deutsche Arbeitskräfte zur Verfügung Frankreichs gestellt werden könnten. Wir schulden Deutschland nichts als die genaue Erfüllung der Bestimmungen des Vertrages, den es am Ende des erbarmungslosen Krieges angenommen hat.

Die Zuspitzung der Frage der Betriebsräte.

Die „Politisch-parlamentarischen Nachrichten“ schreiben, offenbar parteiunabhängig:

Der Ausschuss für das Betriebsrätegesetz hat die Abstimmung über den strittigen Punkt, der die Teilnahme der Arbeiter am Aufsichtsrat enthält, vertagt. Zentrum und Demokraten wollen Zeit zu Verhandlungen gewinnen. Die Sozialdemokraten haben erklärt, keine Zugeständnisse machen zu können. Das Zentrum wird sich in einer Fraktionsführung am Montag mit dieser Frage beschäftigen. Man hofft, daß es sich für die Auffassung der Sozialdemokraten entscheiden wird. Wesentlich unsicherer ist die Haltung der Demokraten, trotzdem die Abgeordneten am Kaiserherum zu Zugeständnissen bereit zu sein scheinen. Eine Ablehnung der unstrittigen Bestimmungen des Betriebsrätegesetzes im Ausschuss würde die weitgehendsten Folgen haben. Die Sozialdemokraten würden sich freie Hand vorbehalten. Stimmt das Zentrum dafür, die Demokraten aber dagegen, wäre eine weitere Teilnahme der Demokraten an der Regierung in Frage gestellt.

Berlin, 25. Nov. Die Verhandlungsverhandlungen über die strittigen Fragen des Betriebsrätegesetzes sind gestern fortgesetzt worden.

Die „Germania“ meint, die Einigung sollte um so leichter sein, als die bereits vor der parlamentarischen Pause grundsätzlich zustande gekommene Einigung auf der Grundlage eines Zentrumsantrages erfolgte, wonach die Einschränkung in die Bilanz gewährt werden soll bei Betrieben mit über 50 Angestellten bezw. 800 Arbeitern und mehr, während die Regierungs-Vorlage dieses schon bei kleineren Unternehmen vorsieht.

Die Ablehnung des Friedens in Amerika.

Wilson's Friede ist im Senat der Vereinigten Staaten nicht durchzusetzen. Die notwendige Zwei-Drittel-Mehrheit für die Annahme des Versailler Friedens hat sich bisher nicht erreichen lassen und es ist im Augenblick nicht sehr wahrscheinlich, daß sie später noch zusammenkommen wird. Meist es dabei, daß der Senat den Versailler Frieden nicht annimmt, so muß Deutschland mit den Vereinigten Staaten einen besonderen Friedensvertrag schließen und auf der andern Seite erhebt der Versailler Friedensvertrag durch die Nichtbefreiung der Vereinigten Staaten eine wesentliche Änderung. Die Amerikaner scheiden aus allen Kommissionen aus und der englisch-amerikanisch-französische Friedensvertrag kommt in Fortfall. Die Stellung der Regierung Clemenceaus würde dadurch schwerlich gestärkt werden.

Die jüngsten Vorgänge in Amerika sind ein deutliches Beispiel dafür, daß kein Mensch mit Sicherheit behaupten kann, Amerika wäre in jedem Falle in den Krieg eingetreten. Genau so wenig, wie Amerika in den Krieg gegangen wäre, wenn man es nicht geradezu herausgefordert hätte, genau so wenig läßt es sich jetzt durch den Versailler Frieden in den europäischen Verwicklungen festhalten. Den Schaden davon wird in erster Reihe Deutschland zu tragen haben. Die Amerikaner wären zweifellos im Wiedergutmachungsausschuss und in der Verwaltung des Saarreviers und Danzigs ein Element der Gerechtigkeit gewesen, weil sie kein eigenes Interesse daran hatten, diese Länder von uns loszuweisen oder das Deutschland in ihm zu unterdrücken. Durch ihr Ausschließen bleibt Deutschland allein auf das todschneidende Frankreich und auf das vernichtungsrasende England angewiesen.

Auf lange Sicht freilich hat der amerikanische Beschluß auch sein Gutes, insofern er der Welt deutlich zeigt, daß der Versailler Friede nichts mit den Grundfragen zu tun hat, für die Amerika kämpfen wollte. So wird die Entscheidung des amerikanischen Senats ein feierlicher Protest vor der Geschichte gegen das brutale Unrecht, das man Deutschland angetan hat, mag selbst dieser Gesichtspunkt drüben eine wesentliche Rolle nicht gespielt haben.

WEA. Paris, 22. Nov. (Verpölet eingetroffen.) Nach einer Blättermeldung aus New York soll Senator Lodge erklärt haben, die republikanischen Senatoren wünschen dem amerikanischen Volke die vom Senat zurückgewiesenen Vorbehalte zu unterbreiten. Man schließt daraus, daß die im nächsten Jahre stattfindende Präsidentschaftswahl sich unter der Parole des Friedensvertrags vollziehen würde. Senator Hitchcock bezeichnet die Absicht Lodges als Wahlmanöver und erklärt, der Patriotismus verlange einen Kompromiß.

Einigung in Danzig.

Danzig, 24. Nov. In einer stark besuchten Vertrauensmännerversammlung in der Nacht vom 21. zum 22. November ist die Einigung zwischen den beiden sozialdemokratischen Parteien Danzigs zustande gekommen. Das Programm wird von einer gemeinsamen Kommission aufgestellt und in den nächsten Tagen veröffentlicht werden.

Das Kohlenyndikat verschiebt Kohlen nach Holland.

Berlin, 25. Nov. Aus Basel wird dem „Berl. Solalan.“ mitgeteilt, daß zwischen dem belgischen General Michel und Industriellen aus den besetzten Gebieten eine Konferenz über die Ursachen der Kohlennot in den besetzten Gebieten stattfand. General Michel habe erklärt, er habe Unterlagen, daß das Kohlenyndikat monatlich 150 000 Tonnen Kohlen nach Holland liefert, anstatt 50 000 Tonnen. Die 100 000 Tonnen, die Holland mehr erhält, könnten im besetzten Gebiete sehr gut gebraucht werden. Er habe Schritte unternommen, daß von der deutschen Regierung diese Ausfuhr verboten werde.

Eröffnung des rumänischen Parlaments.

Bukarest, 25. Nov. Das Herrscherpaar eröffnete vorgestern unter den begeisterten Ovationen seitens der 800 Abgeordneten und Senatoren das Parlament. Der König bestätigte in seiner Ansprache den Willen Rumaniens, sich von den Alliierten nicht zu trennen. Das diplomatische Korps wohnte der Sitzung bei.

Sozialistischer Sieg bei den Schweizer Grossratswahlen.

Bern, 24. Nov. Bei den Wahlen in den Grossen Rat gingen die Sozialisten als Sieger hervor, indem sie 27 Sitze errangen, während sie bisher nur 11 Sitze inne hatten. Die Demokraten werden noch 32 Sitze erhalten. Die Nationalen 22 statt wie bisher 29, die Unabhängigen (Radikalen) 12 statt wie bisher 15 und die Jungradikalen 7 statt wie bisher 9 Sitze.

Die revolutionäre Bewegung in Ägypten.

Amsterdam, 24. Nov. Die „Times“ melden aus Kairo, daß die Unruhen in Ägypten fort dauern. In Alexandria fanden große Kundgebungen statt. Es kam zu Zusammenstößen mit der Polizei. Da es dieser selbst mit Hilfe der ägyptischen Truppen nicht gelang, die Ordnung wieder herzustellen, mußten englische Truppen eingreifen. Auch in Tante und anderen Städten des Nildeltas fanden Kundgebungen statt. Bei den Unruhen in Kairo am Sonntag betrug die Zahl der Opfer unter der Bevölkerung 84, davon 7 Tote. Dazu kommen noch zahlreiche Opfer unter der ägyptischen Polizei und den englischen Truppen.

Heer der Republik oder republikanisches Heer?

Von D. Stücken, Mitgl. d. Nat.-Verf.

Die alte Wehrmacht des Reiches beruhte auf der allgemeinen Wehrpflicht. Hatten sich die Angehörigen früherer Soldnerheere einer besonderen Beliebtheit nicht erfreut, so ändert sich das von dem Zeitpunkt ab, wo ein jeder wehrfähige Mann zum Militärdienst eingezogen werden konnte. Das alte Heer gehört heute der Vergangenheit an. Der Friedensvertrag gestattet uns nur noch eine Armee von 100 000 Mann, einschließlich 4000 Offizieren zu halten. Die Mannschaften müssen angeworben werden und sich zu einer Dienstzeit von 12 Jahren, die Offiziere zu einer solchen von 25 Jahren verpflichten. Die Verpflichtung zu einer Dienstzeit von 12 Jahren bringt es natürlich mit sich, daß der Soldner nach anderen Grundfragen gelöhnt, versorgt und untergebracht werden muß als der aus der allgemeinen Wehrpflicht hervorgegangene Soldat. Die Einkommensverhältnisse des Soldners dürfen nicht hinter denen eines besser bezahlten Arbeiters zurückbleiben, sonst ist es ausgeschlossen, die nötige Zahl geeigneter und zuverlässiger Leute zu bekommen. Das führt aber wieder dazu, daß die Kosten eine solchen Soldnerheeres ganz enorm werden. Sieht doch der gegenwärtige Heeresetat für den Zeitraum von sechs Monaten eine Ausgabe von 500 Millionen Mark vor, welche Summe ungefähr den Kosten entspricht, die das alte Heer mit einem Präsenzstand von über 600 000 Mann verursacht hatte. Ein Soldnerheer ist nicht nur teuer, sondern auch nicht unbedingt zuverlässig. Das uns von den Begnern zugebilligte Heer soll dazu dienen, die Ruhe und Ordnung im Innern des Landes aufrechtzuerhalten und die Grenzen des Reiches gegen einen Angriff zu sichern. Für den letzteren Zweck dürfte ein ziffernmäßig genau begrenztes Heer überhaupt nicht zu verwenden sein. Geht den Fall, Deutschland würde angegriffen, so würde jeder Verlust des Soldnerheeres an Mannschaften eine dauernde Schwächung dieses Heeres bedeuten, weil Reserven nicht vorhanden sind. Für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung im Innern des Landes scheint ein Soldnerheer auch nicht eine absolut sichere Garantie zu bieten. Wer im Soldnerheere dient, tut dies, um ein dauerndes Einkommen zu haben. Und darin liegt die Gefahr, daß der Soldner schließlich für den Kampf wird, der ihm am besten bezahlt. Schon heute machen sich Bestrebungen geltend, das Heer für eine bestimmte Richtung zu gewinnen. Die bekannten Artikel Ludendorffs gegen Mosle konnten nur den Zweck haben, dieses Heer innerlich zu zermürben. Die Reaktionen werden kein Mittel unversucht lassen, das Heer in ihre Hand zu bekommen, um es ihren Zwecken dienstbar zu machen. Die Gefahr, die darin liegt, wird um so größer, je weniger das Offizierkorps auf dem Boden der Republik steht. Wenn Offiziere nur deshalb im Heere bleiben, um nicht auf die Straße geworfen zu werden, und wenn sie die gegenwärtigen Zustände nur als ein Provisorium ansehen, für einen Übergang in einen Zustand, der dem alten System ähnelt, so liegt darin zweifellos eine Gefahr, vor der man die Augen nicht verschließen darf.

Daran allerdings kann kein Zweifel bestehen, daß Deutschland eine Wehrmacht braucht. Jede Regierung, wie immer sie zusammengesetzt sein mag, bedarf einer Macht, um ihren Anordnungen Geltung zu verschaffen. Verfügt sie über diese Macht nicht, so führt sie lediglich ein Scheinreich, dem jeden Moment von einer Handvoll entschlossener Leute ein Ende gemacht werden kann. Es fragt sich nur, ob ein Soldnerheer eine solche Macht darstellt, auf die man sich stützen kann. Die oben erörterten Einwände gegen das Soldnerheer in seiner jetzigen Form berechtigen zu der Befürchtung, daß die Regierung nicht unter allen Umständen auf dieses Heer rechnen können, und das führt zu der Erwägung, ob nicht das Heer innerlich anders gestaltet werden kann und anders gestaltet werden muß. Wir haben keinen sozialistischen Staat, können deshalb auch von den Angehörigen des Heeres kein Bekenntnis zum Sozialismus verlangen. Aber wir haben einen republikanischen Staat, und wer der Republik dient, der muß sich auch vorbehaltlos ihr bekennen. Wer dieses Bekenntnis nicht ablegen kann, der muß darauf verzichten, im Dienste der Republik zu stehen. Daraus ergibt sich, daß das Soldnerheer ganz methodisch in ein republikanisches Heer umgewandelt werden muß. Hunderttausend ehrliche und überzeugte Republikaner die entschlossen sind, die Republik gegen jeden Angriff, von welcher Seite er auch kommen möge, zu verteidigen, sind eine Macht, die als vollkommen ausreichend bezeichnet werden kann. Der Dienst im republikanischen Heer soll eine Ehrensache sein. Damit schwindet auch die lächerliche Einschätzung des Soldners. Es ist ein Unterschied, ob jemand bloß dient, um ein Einkommen und später eine Verlorenung zu finden, oder ob er aus innerster Überzeugung für die Republik in das republikanische Heer ein-

Zeichne mit 500 Mark bar
 500 Mark Kriegsanleihe
 1000 Mark Deutsche Spar-Prämienanleihe

Vermehrung der Schutzmannschaft.

Zur Ermöglichung von Dienstleistungen, insbesondere einer Verköstigung der Dienstzeit, der Schutzmannschaft stimmte der Stadtrat einer Vermehrung der Zahl der Schutzleute für die hiesige Stadt um weitere 30 Mann zu.

Sozialdemokratischer Verein. — Bezirk Oststadt. Wir machen die Parteigenossen und Genossen darauf aufmerksam, daß am Donnerstagabend 18 1/2 Uhr im Gasthaus „Georg-Friedrich“ eine Versammlung stattfindet.

Bezirk Mühlburg. Kommen am Mittwoch, 26. November, abends 8 1/2 Uhr findet im „Rheinanal“ eine Vertrauensmännerberatsamung statt.

Zur Karlsruher Schulstraße. Der „Verein Karlsruher Ärzte“ hat in seiner Hauptversammlung vom 22. d. Mts. folgende Entschlüsse gefaßt: 1. Die Karlsruher Ärzteschaft gibt ihrem Bestehen Ausdruck über jüngst stattgefundene Regelung der Schularztfrage.

Erklärung des Bürgerausschusses. Vizebürgermeister E. C. Lang hat die Uebernahme des Amtes als Stadtdirektor für den aus dem Bürgerausschuss ausgeschiedenen Stadtdirektor August Schneider wegen anhaltender Krankheit abgelehnt.

Jakob Trübinger bei den Sozialisten? Wie das „Karlsruher Tageblatt“ berichtet, ist Jakob Trübinger, der seinerzeitige Redakteur der unabhängigen „Soz. Republik“ für kommunistische Partei übergetreten.

Wärmeanstalt. Es wird Vorlesung dafür getroffen, daß im Bedarfsfalle außer der Wärmeanstalt auf dem Festplatz an der Gartenstraße weitere Wärmeanlagen zur Verfügung gestellt werden.

6 Uhr-Ladenbesuch. In den hiesigen Tageszeitungen hat die Karlsruher Detailisten-Vereinigung eine Bekanntmachung veröffentlicht, wonach die Verkaufszeit an Samstagen bis 7 Uhr abends festgesetzt ist.

Ka. Unser Stadtpark macht schon wie die ganze Natur einen recht winterlichen Eindruck. In den Schaukästern beim Rosengarten ist z. B. eine besonders reiche Sammlung von Herbst- und Winterblühern, den farbenprächtigen aus Ostasien stammenden Chrysanthenen zu sehen.

Verkauf des Hotels „Victoria“. Das in der Kriesstraße gegenüber dem alten Bahnhof gelegene Hotel „Victoria“ ist ohne Inventar um den Preis von 400 000 M an die Generaldirektion der bad. Staatsbahnen (vorbehaltlich der Genehmigung des Landtags) verkauft worden.

Wegen Höchstpreisüberschreitung gelangte anfangs November die Witwe Hermann Lindner, Auisstraße 14, zur Anzeige. Die angestellten Nachforschungen ergaben, daß nicht die Witwe Lindner, sondern wie der Polizeibericht meldet, der Speyererhändler Ernst Lampert, Glämsstraße 20, als Täter in Betracht kommt.

Einschränkung des militärischen Fernsprecherlehres. Die militärischen Dienststellen sind neuerdings angewiesen worden, dauernd auf Einschränkung des Fernsprecherlehres hinzuwirken, um den dienlichen Fernsprecher zu beschleunigen.

Konzert Hedwig Köhler — Emma Möller, Hedwig Köhler, eine Stuttgarter Sängerin, wird sich am 28. November im Eintrachtssaal dahier erstmals den Karlsruher Musikfreunden vorstellen.

Kolozeum. Heute und folgende Tage gelangt das dreitägige Volksstück „S O S O“ von Riedhof von A. Bernhard zur Aufführung.

Experimental-Vortrag „So Ritten“. Suggestion, Hypnose, Telepathie usw., das ist zurzeit die Sensation des Tages. Wir erinnern uns der Zeit vor dem Kriege, wo die Herren „Experimentatoren“ vor einem kleinen Publikum ihre Kräfte und Fähigkeiten zum Besten gaben.

Gabe Hebernat, Gebühren. Die Näherin Louise Schenkele aus Ruppurr hatte am 30. Juni einen Kaufmanns-Unterkauf gemacht und ihm bei dieser Gelegenheit die Viehtaxe mit 230 M abgenommen.

Freiburg, 22. Nov. In der letzten Sitzung des Schwurgerichts hatte sich der 24-jährige Arbeiter Karl Friedrich wegen Lotteriespiels verantworten lassen.

Wiedereröffnung der Speyerer Schiffbrücke. Amlich wird mitgeteilt, daß die Speyerer Schiffbrücke für den Verkehr — ausgenommen Bahnerverkehr — in der gleichen Weise wie die Ludwigshafener Brücke vom 20. November ab geöffnet wurde.

Wien, 24. Nov. Das Staatsamt für Volksernährung teilt mit, die deutsche Regierung habe sich bereit erklärt, die erbetene Hilfe von 5000 Tonnen Weizen bereit zu stellen.

Wien, 24. Nov. Die Basler Nachrichten und andere Zeitungen berichten, daß auf der Durchfahrt durch Frankreich 5000 Tonnen belgische Kohlen für die Schweiz, die von den Westländern bereits bezogen sind, beschlagnahmt worden sind.

Wien, 24. Nov. Die Basler Nachrichten und andere Zeitungen berichten, daß auf der Durchfahrt durch Frankreich 5000 Tonnen belgische Kohlen für die Schweiz, die von den Westländern bereits bezogen sind, beschlagnahmt worden sind.

Wien, 24. Nov. Die Basler Nachrichten und andere Zeitungen berichten, daß auf der Durchfahrt durch Frankreich 5000 Tonnen belgische Kohlen für die Schweiz, die von den Westländern bereits bezogen sind, beschlagnahmt worden sind.

Wien, 24. Nov. Die Basler Nachrichten und andere Zeitungen berichten, daß auf der Durchfahrt durch Frankreich 5000 Tonnen belgische Kohlen für die Schweiz, die von den Westländern bereits bezogen sind, beschlagnahmt worden sind.

beamten und der Waldarbeiter der Reichsforstwirtschaftsreform konfirmiert. Zur Behandlung der Holzhandels- und Arbeiterfrage wurden besondere Ausschüsse gebildet.

Letzte Nachrichten.

Landshuben.

Berlin, 24. Nov. Bei dem Reichswehrminister ist der folgende Brief eingegangen: Sehr geehrter Herr! Hierdurch stellen wir Ihnen anheim, innerhalb drei Tagen in der Stellung bekanntzugeben, daß die über „Erzeugung von Lithow“ verhängte Arreststrafe für ungültig und sofort für begnadigt erklärt ist.

Todesstrafe für Schieber.

In Passa ist für jede Veruntreuung von Eigentum der Militärverwaltung die Todesstrafe festgesetzt, da das Schieberumvermögen so groß geworden war, daß das Staatliche Anwaltschaftsamt sich nicht mehr weiter kümmern konnte.

Literatur.

Der Nationalrat als „Schmuggler“. Von A. Großhans. Konstanz, W. d. bad. Landtags, Selbstverlag. Bekanntlich erregte im Frühjahr dieses Jahres die Verhaftung des Landtagsabgeordneten A. Großhans in Konstanz durch die schweizerische Behörde wegen angeblichen Schmuggels großes Aufsehen.

Die Schmidt'sche ist sehr lehrreich und interessant, umfaßt 96 Seiten und ist auch durch unsere Volksbuchhandlung in Karlsruhe, Adlerstraße 16, zu beziehen.

Briefkasten der Redaktion.

Ein mittlerer Justizbeamter. Grundsätzlich können wir anonymes nicht berücksichtigen. Sie riskieren mit der Namensangabe an uns absolut gar nichts.

Nach Baden-Baden. Sie belagern sich wieder einmal über das häufig verpöbelte Eintreffen des „Volkstreund“ dort. Uns ist es ein Rätsel, daß es der Post nicht gelingt, nach einem in so geringer Entfernung von Karlsruhe liegenden Ort, wie Baden-Baden, eine regelmäßige, täglich mit demselben Kurs abzufertigende Zeitungsendung, der dazu noch die bezugsfreie Behandlung als Brief zuteil werden soll, ordnungsgemäß zu befördern.

Selbstverständlich werden wir in Folge Ihrer Beschwerde erneut vorstellig werden und hoffen, daß Sie dann wenigstens wieder für einige Monate den „Volkstreund“ rechtzeitig in die Hand bekommen.

Berantwortlich: Für Leitartikel, Deutsche Politik, Ausland, Aus der Stadt und Letzte Nachrichten Herrmann Rabel; für Badische Politik, Aus der Partei, Kommunales, Soziales und Feuilleton Herrmann Winter; für den Anzeigenteil Gustav Krüger, sämtlich in Karlsruhe, Luisenstraße 24.

Vereinsanzeigen.

Durlach. (Sozialdem. Gemeindeverordneten-Fraktion.) Donnerstagabend 18 1/2 Uhr im „Goldenen Löwen“ Sitzung. Kein Mitglied darf fehlen. 8222 Der Vorstand.

Privat- oder Geschäftshaus. Hier werden alle in dem Provinzial-Portugal... Für meine Verkaufsstelle suche ich...

Flügel u. Pianinos. zu kaufen und erbitte Angebote. Ludwig Schwesigut Karlsruhe 7112 Erbsengasse 4.

Vergroesserungen. in erstklassiger Ausführung, auch nach schlechten Vorlagen, liefert Ihnen Samson & Co. Atelier für moderne Photographie. Kaiserpassage 7 Ruf 547. Aufnahmen jeder Art in nur bester Ausführung.

Kohlensaure Bäder. aus natürlicher Kohlensäure ohne Essenzen hergestellt. Mit bestem Erfolg angewendet bei Nervenerkrankungen, Neuralgien, Frauenkrankheiten, Magen-u. Unterleibsliden, Herzaffektionen etc. Friedrichsbad Vorzügliche Wirkung! 6746 136 Kaiserstrasse 136

Badische Kleider-Klinik. Zirkel 30. — Telefon 4120. Reparatur, Bügel- und Reinigungs-Anstalt. Umändern sowie Instandsetzen von Herren- und Damen-Garberoben. Prompt — gut und billig. Wolf Amthorst. 8212

Kohlensaure Bäder. aus natürlicher Kohlensäure ohne Essenzen hergestellt. Mit bestem Erfolg angewendet bei Nervenerkrankungen, Neuralgien, Frauenkrankheiten, Magen-u. Unterleibsliden, Herzaffektionen etc. Friedrichsbad Vorzügliche Wirkung! 6746 136 Kaiserstrasse 136

Gesang-Verein Badenia! Wir teilen den verehrl. Mitgliedern mit, daß unser Ehrenmitglied Herr Georg Volker! gestorben ist. Wir werden demselben stets ein treues Gedenken bewahren. 8208 In der am Mittwoch, nachmittags 3 Uhr stattfindenden Beerdigung laden wir, besonders die Herren Sänger, zu zahlreicher Beteiligung ein. Der Vorstand.

Gesang-Verein Badenia! Wir teilen den verehrl. Mitgliedern mit, daß unser Ehrenmitglied Herr Georg Volker! gestorben ist. Wir werden demselben stets ein treues Gedenken bewahren. 8208 In der am Mittwoch, nachmittags 3 Uhr stattfindenden Beerdigung laden wir, besonders die Herren Sänger, zu zahlreicher Beteiligung ein. Der Vorstand.



Reiner Weinbrand Cognac

ODENHEIMER

Spezialmarke „DREI STERN“ Cognacbrennerei Odenheimer, Karlsruhe

Soziald. Verein Karlsruhe.

Bezirk Oststadt.

Donnerstag, den 27. Nov., abends 1/8 Uhr
Bezirks-Versammlung.

im „Georg Friedrich“.

Tagesordnung:

Vortrag von Genosse Prull über:

„Das Genossenschaftswesen in Deutschland“.
Wir erlauben die Parteigenossen und Genossen
am zahlreichen Erscheinen.

Die Bezirksleitung.

Arb. Gesv. Gleichheit



Gesangverein Gleichheit.

Samstag, den 30. November, nachmittags halb
3 Uhr, findet in der alten
Brauerei „Schumpel“

ordentliche
General-
Versammlung

statt. Anträge müssen bis
lätestens Freitag, den
28. November, schriftlich eingereicht sein.
Wir laden unsere Mitglieder zu zahlreichem Besuch
freundlichst ein.
Der Vorstand.

Verband zur Förderung deutscher Theaterkultur.

Ortsgruppe Karlsruhe.

Unsere Mitglieder werden eingeladen zu der am
Mittwoch, den 26. November, pünktlich 1/8 Uhr
im Konfessionsaal des Rominger (11. Stock) stattfindenden

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

Zweck und Ziel des Verbandes. — Organisation.
Arbeitsprogramm. — Ansprache.

Der Vorstand.

Beitritts-Erklärungen sind zu richten an den Vor-
sitzenden (Westendstr. 60).

Reichsverband deutscher derzeitiger und ehemaliger Berufssoldaten

(Ortsgruppe Karlsruhe).

Anlässlich des Gründungstages des
R. d. B.

findet am 26. November 1919, abends 7 Uhr, im Saale
des „Friedrichshofes“ ein

Fest-Kommers

unter Mitwirkung des Trompetenkorps des Reichs-
wehr-Kavallerie-Regiments Nr. 118 und der Gesangs-
abteilung der Gesellschaft „Wären“ statt. Herr Pro-
fessor Dr. Köppen wird über „Bedeutung einer Or-
ganisation“ sprechen, außerdem wird der 1. Vorsitzende
der Landesgruppe, Kamerad Taubert, einen Rückblick
über die Zeit des Bestehens des R. d. B. geben.
Freunde und Gönner unserer Vereinigung werden
hierzu freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Consumverein für Baden-Baden und Umgegend e. G. m. b. H.

Dienstag, den 2. Dezember 1919, abends punkt 7 Uhr,
in dem Wirtschaftsraum der Brauerei Bieger

außerordentliche

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Wahl eines Geschäftsführers.
2. Beschaffung eigener Beförderungsmittel.
3. Mitteilungen über die Geschäftslage.

Anträge, die zur Verhandlung gelangen sollen,
müssen mindestens 8 Tage vor der Generalversamm-
lung schriftlich an den Vorstand eingereicht werden.
Hierzu laden wir unsere Mitglieder herzlich ein.
Der Aufsichtsrat:

Dr. G. A. Crodded, Vorsitzender.

Anträge für Weihnachten
in großen

Porträts und Vergrößerungen

erhältlich wegen kurzer Arbeitszeit. Licht-
sporre und Kohleant recht frühzeitig

Foto-Atelier Rembrandt

Karl-Friedrichstraße 32.

Neue süddeutsche Vergrößerungs-Anstalt (gegr. 1908). Tel. 2331.

Für prompte Lieferung
und mustergültige künstlerische Ausführung wird garantiert.

Herren- und Damenhut-Fabrik Alfred Seidel

Kaiser-Allee 23 * Passage 40

Umpressen von Herren-, Damen-Hüten

nach neuesten Modellen. — Saubere Ausführung. — Schnelle Bedienung.

Möbelhaus

Ausstellung:
Ecke Kaiser- u. Douglasstr.
(Hauptpost)

**Gut bürgerliche
Wohnungs-
Einrichtungen!**

Hauptlager:
Mühlburg, Philippstr. 19
(Strassenbahn-
Haltestelle)

Gebr. Kappert

Kragen

-Wäscherei
Schorpp

liefert in 8 Tagen
Stärke-Wäsche

Annahmestellen:
Karlsruhe:
Ludwig-Wilhelmstr. 5,
Kaiserstrasse 34 u. 243,
Gerwigstrasse 46,
Amalienstrasse 15,
Waldstrasse 64,
Wilhelmstrasse 32,
Augustastrasse 13,
Schillerstrasse 18,
Kaiserallee 37,
Gabelsbergerstrasse 1.
Rheinstrasse 18.
Durlach:
Hauptstrasse 15.

Häuser

mit 6-7% Rente mit und
ohne Geschäften hier und
auswärts die durch Ver-
kauf sofort bezugsbar sind,
bei kleiner Anzahlung stets
zu verkaufen. 7637

M. Busam,
Stegensch. Büro Karls-
ruhe, Herrenstraße 38.

Sämtliche Sorten

Selle

läuft zu höchsten Tages-
preisen

M. Kleinberger,
Karlsruhe
Schwanenstr. 11. Tel. 886.
Händler erhalten Vor-
zugspreise und erbitte An-
gebote. 7001

Wir suchen
für sofort und später 6926

Allein-Mädchen, Köchinnen und Zimmermädchen

Städtisches Arbeitsamt
Zähringerstraße 100 Zimmer Nr. 11.

„Nissin“
gegen 7603

Kopfläuse

Nichts anderes nehmen!
Zu haben in allen Apo-
theken und Drogerien.

Lüchtige
Schreiner
bei hohem Lohn für dauernd
gesucht.
Möbelfabrik Lampert,
Bruchsal (Baden). 690

Grundstücks-Zwangsvorsteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe Gg. Nr. 1675;
4 a 30 qm mit Gebäuden, Fasanenstraße 6, Gast-
haus zum „Wiener Hof“.
Schätzung: 80 000 Mark. Wert der Wirtschaft:
einrichtungs 7428 Mark.
Vorsteigerungstermin: Dienstag, den 24. Novem-
ber 1920, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude
Mademiststraße 8.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat,
Karlsruhe, den 24. November 1919. 8207
Vob. Notariat 6 als Vollstreckungsgericht.

Städt. Sparkasse Karlsruhe.

Zweigstelle West: Kaiser-Allee Nr. 87.
Annahme und Auszahlung von Geldern auf
Sparfondo und auf Giro- und Scheck-Konto.
Annahme von Schecks u. Ueberweisungsbefehlen.
Kassenstunden jeden Werktag von 8 bis 1 Uhr.

Pferdefleischverkauf.

Einführung der Marke 11.

Serie C. Gelbe Karten. Verkaufsstelle Durlacherstr. 59.	
	vor- nachmittags
Mittwoch	Nr. 10 238-11 238 Nr. 11 239-12 238
Donnerstag	12 239-13 238 13 239-14 238
Freitag	14 239-15 238 15 239-16 238
Samstag	16 239-17 300 17 301-18 000
Serie D. Biegelrote Karten. Verkaufsstelle Sofienstr. 99.	
	vor- nachmittags
Mittwoch	Nr. 16 746-18 000 Nr. 18 001-19 400
Donnerstag	19 401-20 750 20 751-22 100
Freitag	22 101-23 450 23 451-24 800
Samstag	24 801-26 150 26 151-27 500
Montag	27 501-28 850 28 851-30 500

Kaufmenge 125 Gramm Fleisch oder Wurst.
Karlsruhe, den 24. November 1919. 8200
Städt. Fleischamt.

Lassen Sie Ihre alten
Herrenhüte
waschen, modernisieren u. färben in der
Spezialwerkstätte
für 8211
Herrenhüte
Inh.: Karl Hort
Herrenstr. 15.

Sicherste Kapitalanlage

ist Kauf eines guten Hinsthauses

Fasanenstr.	2x3 Zimmer-B.	Berkfläche	M. 23 000
Luisenstr.	4x8		34 000
Schützenstr.	2u.3		40 000
Luisenstr.	4x8		42 000
Marienstr.	4u.2		44 000
Flumenstr.	3x4	Baden	45 000
Durlacherstr.	2x3		48 000
Amalienstr.	3x4	Berkfläche	48 000
Schützenstr.	3x4	Baden	48 000
Hörlestr.	2x3		48 000
Alfdenmistr.	4x5		50 000
Humboldtstr.	2x3	Baden	62 000
Schützenstr.	4	Berkfläche	68 000
Werberstr.	2, 3 u. 4	Bad. Berkfl.	70 000
Brühlstr.	7x3	Elektr. Licht	86 000
Geranienstr.	7x3		87 000
	8x3		90 000

M. Busam, Liegenschafts-Büro
Herrenstraße 38. 8208

Putzfrauen Waschfrauen Lauffrauen Monatsfrauen

für einige Stunden täglich und tag-
weise finden stets Arbeit durch das

Städt. Arbeits-Amt

weibliche Abteilung
Zähringerstraße 100 - Zimmer Nr. 11.

Moderne Strickjacken

in aparten Farbenstellungen. Kleidsame Formen für Strasse und Sport.

Sport-Schals, Sport-Mützen, Sport-Hauben, gestrickte Herren-Westen.

Geschwister

KNOPF.

Zuverlässiger Elektromechaniker

mit langjährigen Erfahrungen in größeren Hochspannungsanlagen für den Betrieb des Bergwerks gesucht. Bewerb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittszeitpunktes an Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Abt. für Wasserkraft und Elektrizität, Karlsruhe.

Verlademeister gesucht!

Größere Maschinenfabrik sucht für möglichst baldigen Eintritt für ihre Verlad-Abteilung einen tüchtigen Verlademeister welcher in Verpackung und Verladung von Maschinentransporten erfahren ist und in gleichen Stellungen schon mit Erfolg tätig war. Angebote mit Zeugnisabschriften und sonstigen Unterlagen unt. Nr. 8171 an das „Rohlsfreundbüro“ erbeten.

Baubund-Möbel

kaufen Sie preiswert und formschön gegen Barzahlung oder erleichterte Zahlungsbedingungen bei der gemeinnützigen Hausratgesellschaft Badischer Baubund G. m. b. H. Karlsruhe. Karl-Friedrichstrasse 22 (Eckhaus Rondellplatz). Täglich geöffnet von vorm. 8-12, nachm. 2-6 Uhr. Fernsprecher 5157.

Kronenstr. 22 Telefon 5747



Weintraub's An-Verkaufsgeschäft

Aluminium-Kochgeschirre u. Haushaltungsgegenstände

aus reinem, neuem Aluminium hergestellt, sind die besten und dauerhaftesten der Gegenwart. Hygienisch einwandfreie Geschirre. Keine gefahrbringenden Splitter wie bei Emaille, oder schädliche Verbindungen, wie bei Messing, Kupfer usw. Sie kaufen vorteilhaft im Aluminium-Spezial-Geschäft

Gustav Nürnberger Waldstraße 26, (neben Residenz-Kino) ständiger Eingang neuer Waren.

W. MUND, ARCH. KARLSRUHE - MAXIMILIANSTRASSE 28

Käuser

mit und ohne Geschäft sowie Liegenheiten aller Art zu verkaufen durch das Liegenheitsbüro M. Busam, Karlsruhe, Perrenstr. 88. Telefon 5890.

Krienselannen-Pflanzung-Geldlotterie

Ziehung 2. Dezember 1919. 2165 Geldgewinne 23000 M. Hauptgewinn 10000 M. Lose à 1 Mk. Porto u. Liste 45 S. empfiehlt 7578 Lotterien-Unternehmer J. Stürmer Mannheim O. 7, 11 früher Strassburg, Elm. und alle Loggeschäfte Fr. Pecher, K. Goetz

Sofort lieferbar! Ricca-Carbid-Lampen

Wart 8.- soll jedes Lebensgeschäft, jeder Händler führen. Fa. C. Walter, Heidelberg, Elbstr. 62, Telefon 794.

Rausch & Pester

Atelier vornehmer Photographie Vergrößerungs-Anstalt Erbprinzenstrasse 9 am Rondellplatz Fernsprecher Nr. 2678.



Vergroesserungen auch nach alten und schlechten Originalen. In mustergetreuer und fachmännischer Ausführung. Schnellste Lieferung.

An das kaufende Publikum!

Der Stadtrat hat seine Genehmigung erteilt, dass auch die Mitglieder des Lebensbedürfnis-Vereins sich zum Bezuge von Brot, Butter und sonstigen Lebensmitteln zu den Geschäften unserer Mitglieder umschreiben lassen können. Hausfrauen, welche die Vorteile, die in unseren Geschäften geboten werden, genießen wollen, bitten wir, von dieser Erlaubnis recht ausgiebigen Gebrauch zu machen. Die Umschreibung ist bei der Kartenstelle des Lebensmittelamtes, Nowackanlage 19, zu beantragen.

Rabatt-Sparverein KOLA Karlsruhe Einkaufsgenossenschaft Karlsruher Schutz-Verein für Handel und Gewerbe (E. V.) Kolonialwarenhändler E. G. m. b. H.

Wiederherstellung aller beschädigten Puppen Ersatzteile sowie gekleideter und ungekleideter Puppen in der ersten und besten Karlsruher Puppen-Klinik H. Bieler, Kaiserstr. 223 zwischen Douglas- und Hirschstrasse. 8069 Schluss der Reparaturen-Aufnahme am 1. Dezember.

Rechtsauskunftsstelle d. Gewerkschaftshart. Die Sprechstunden der Rechtsauskunftsstelle finden jeden Mittwoch nachmittag von 4-6 Uhr im „Anker“ statt.

Karlsruher Familien-Krankenkasse Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Gegründet 1890. Unter staatl. Aufsicht. Geschäftsstelle: Ostendstrasse 8, 3. Stock. Fernruf 4159. Filialen: Fernruf 4159. Weststadt: Kriegstrasse 169 I. Mittelstadt: Markgrafenstr. 26 II. Südstadt: Lwisenstrasse 91 III. Oststadt: Radolfstrasse 26 III. 2195 Aufnahmeformulare, Satz u. gen. sowie jede Auskunft durch Geschäftsstelle u. Filialen.

Modewaren

- Batistkragen für Blusen mit Spitze garniert . . . 1.95
- Kunstseidene Tressenkragen für Blusen, die grosse Mode . . . 15.90
- Morgenhauben aus Mull, reich mit Spitzen und Band garniert . . . 10.50
- Moderne Schleier in vielen Farben . . . 2.75, 7.50, 4.95
- Federbesatz für Balkkleider letzte Neuheit . . . 2.95
- Marabout-Rüschen mit Seidenband garniert . . . 24.50, 20.50, 16.50

KNOPF.

Geld

auch grössere Beträge, verliehen schnell u. kulant! H. Blume & Co., Bahnh. 24

Badisches Landestheater.

Dienstag, den 25. November 1919. Die Rauensteiner Hochzeit. Oper in drei Akten von Hermann Wolfgang von Waltershausen. Anfang 7 Uhr. (Erh. Pr.) Ende 1/10 Uhr.

COLOSSEUM

Beginn 1/8 Uhr. Heute und folgende Tage: Meth's Bauern-Theater. „s'Glück vom Riedhof“. Volksstück in drei Akten von Reinhard Bernhard. Beginn 1/8 Uhr. Letzter Tag des Bauern-Theaters: Sonntag, den 30. November 1919. Ab Montag, den 1. Dezember 1919: Varieté-Programm. Vorverkauf: Sonntags 11-12 1/2, an der Colosseumkasse. Werktags im Büro des Colosseums v. 10-12 1/2.

Wand-Uhren Taschen-Uhren in grosser Auswahl in Friedens-Ausführung neu eingetroffen Oscar Kirschke Karlsruhe 70 Kriegstrasse 70.



Achtung! Wer gut und billig

Schuhwaren, Schuhwaren-Bedarfsartikeln sowie Kurz- und Galanteriewaren einkaufen will, komme 22 Kaiserstrasse 22. Günstige Bezugsquelle für Hausierer und Bieler-Verläufer. J. Landmann, G. m. b. H., und 544 & 545.

Stenotypistinnen

für sofort und später gesucht. Es kommen nur nachweisbar erste Kräfte, die mindestens 180 Silben stenographieren und wirklich flott maschinenschreiben für die Posten in Frage. Städtisches Arbeitsamt. Weibliche Abteilung, Zähringerstrasse 100, Zimmer 11.